Herausgeber: SPD Ortsverein Deidesheim mit den Gemeinden Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg **6. Jahrgang Nr. 2/2022**

Mittelhaardt Infoline

Digitalisierung im Weinbau

Isabel Mackensen-Geis (MdB) hatte sich sehr gefreut, dass ihre Landtagskollegin Giorgina Kazungu-Haß sie Anfang März zu einem Fachgespräch mit dem rheinland-pfälzischen Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Alexander Schweitzer und dem Leiter des Weincampus Neustadt, Prof. Dr. Dominik Durner, eingeladen hatte.

Im Weinbau spielt die Digitalisierung eine zunehmend wichtigere Rolle: Autonom fahrende Schlepper, der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) oder der Einsatz von Drohnen sind nur ein kleiner Teil von Weinbau 4.0. " Wir wollen das Potential der Digitalisierung besser nutzen. Unser Ziel ist eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaseranschluss und dem neuesten Mobilfunkstandard. Durch Transformation im Weinbau wollen wir bessere Rahmenbedingungen für Hochschule, Wissenschaft und Forschung schaffen und sie kreativer und wettbewerbsfähiger machen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals für den sehr interessanten Austausch bedanken."

Deidesheim: Hickhack um den Haushalt 2022: Nachtragshaushalt erforderlich!

Der Haushalt der Stadt Deidesheim 2022 ist nicht ausgeglichen, auch nicht nach der Intervention der Kreisverwaltung Bad Dürkheim, die dem Bürgermeister ihre Monita mitteilte.

Erstaunlich ist die Tatsache, dass die Versuche des Bürgermeisters, den nicht ausgeglichenen Haushalt im Stadtrat dennoch zur Abstimmung zu bringen, trotz zahlenmäßiger Mehrheit der „Koalition" zwischen CDU und FWG, zunächst misslungen sind. Es ist für Deidesheim ein absolutes Novum, dass die eigene Partei/ Koalition den Vorschlag des Bürgermeisters nicht unterstützt.

Nach der Ablehnung des Zahlenwerks im Finanz- und Haushaltsausschuss im Dezember 2021 wurden seitens der SPD-Fraktion Versuche gestartet, um einen tragfähigen parteiübergreifenden Kompromiss zu finden. Stadtrat Prof. Dr. Jörg Brake, Mitglied in diesem Ausschuss, hatte mehrmals versucht, unsere Vorschläge einzubringen. Diesem Kompromiss für eine für alle Parteien tragfähigen Lösung wollte vor allem die CDU, insbesondere ihr Fraktionsvorsitzender Hebinger, in keiner Weise folgen.

Die SPD-Fraktion ist für den Haushalt 2022 bei ihrer Position geblieben, die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer nicht zu erhöhen. (weiter Seite2)

Die Frontseite des Rathauses ist wieder sanierungsbedürftig (Bild: MH-Infoline)

In dieser Ausgabe:

- Digitalisierung im Weinbau
- Haushalt 2022 der Stadt
- Meckenheim: Abrechnungsbescheide
- Offener Brief an den Stadtbürgermeister Dörr
- Im Übrigen…
- Friedenswachen der VG

- Radfahren in der VG
- Fragenecke

Redaktion:

Werner Breunig (verantwortlich)
mittelhaardtinfoline@t-online.de

V.i.S.d.P.:

Achim Schulze
Postfach 1108
67146 Deidesheim
www.spd-deidesheim.de

Spenden:

SPD Ortsverein Deidesheim

IBAN:

DE 88 5469 1200 0113 5187 07

Wir erklärten allerdings unsere Bereitschaft dem Haushalt zuzustimmen, wenn innovative Verbesserungen bei wichtigen Projekten wie z.B. der Parkraumbewirtschaftung und der Digitalisierung in der Verwaltung umgehend im Jahr 2022 umgesetzt werden.
Außerdem enthielt unsere Forderung die zukunftsorientierte Gestaltung der Festivitäten und der Mobilität, die in Sitzungen der diesbezüglichen Ausschüsse umgehend besprochen werden müssen. Die CDU-Fraktion wollte diese positive Ausrichtung hinsichtlich einer besseren wirtschaftlichen wie sozialpolitischen Zukunftsfähigkeit der Stadt nicht unter einem SPD-Siegel mittragen. Mit einer teilweise hanebüchenen Argumentation wurde alles unternommen, den Antrag der SPD nicht zur Abstimmung zuzulassen.
Nach einer kontroversen Debatte am 25.01.2022 wurde der Haushalt dennoch vom Stadtrat verabschiedet. Das Thema Haushalt ist aber damit noch längst nicht beendet. Nach der Sommerpause wird über den Nachtragshaushalt verhandelt, der ausgeglichen sein muss. W.B.

Meckenheim: Abrechnungsbescheide stoßen auf absolutes Unverständnis

Mitte Dezember letzten Jahres wurde den Grundstückseignern im Dorfsanierungsgebiet Meckenheim die Ankündigung der Abrechnung über Erschließungsbeiträge zugesandt. Diese wurde dann gleich nach den Weihnachtsfeiertagen zugestellt. Die geforderten Beträge liegen zwischen dreistelligen und hohen fünfstelligen Eurobeträgen.

Dorfplatz in Meckenheim wurde vor Jahren erneuert (Bild: MH-Infoline)

Zur Erläuterung: Die Sanierungsarbeiten begannen bereits 1990 und dauerten ca. 10 Jahre. Erst 2017 wurde das Sanierungsgebiet förmlich aufgehoben. 2020 legte ein Gutachterausschuss die Bodenwertsteigerungen fest. Dieses Gutachten liegt seit 16.07.2020 der Verwaltung in Deidesheim vor. Es wurde weder dem Gemeinderat vorgestellt noch diesem zur Kenntnis gebracht. Der Satz aus dem „Leitfaden zur Sanierung“ des rheinland-pfälzischen Innenministeriums klingt dann geradezu wie Hohn: „Die Gemeinde hat deshalb in eigener Verantwortung zu prüfen, ob das Gutachten von richtigen Tatsachen und richtigen Methoden ausgeht und ob die einzelnen Bewertungsschritte hinreichend begründet werden.“ Über 30 Jahre nach dem Beginn der Sanierung wurden in der Weihnachtszeit die betroffenen Bürgerinnen und Bürger in helle Aufregung versetzt. Die Verwaltung hielt es nicht einmal für nötig, zwischen Juli 2020 und Dezember 2021 den Gemeinderat und die betroffene Bevölkerung zu informieren.

Wie reagierte die SPD in Meckenheim?
Kontaktaufnahmen zur Verwaltung noch vor Weihnachten brachten keinerlei Einsicht seitens der Verantwortlichen. Gleich nach den Neujahrstagen stellten wir deshalb einen Antrag auf eine Sondersitzung des Gemeinderates zu diesem Thema. Freie Wähler und CDU und auch die Ortsbürgermeisterin lehnten dies ab. In der Ratssitzung Ende Januar setzte sich die SPD mit ihrer Forderung nach einer Bürgerversammlung schließlich durch. Auf dieser Versammlung im Februar drückten die Betroffenen auf sehr deutliche Weise ihren Unmut und ihre Enttäuschung über die Verwaltung aus, denn offensichtlich stimmen die Ergebnisse des Gutachtens nicht mit der Realität überein.
Auf der Gemeindesratssitzung am 14.3.22 hatte die SPD einen Antrag auf Überprüfung des "Gutachtens zur Dorfkernsanierung" gestellt. Dieser Antrag wurde einstimmig verabschiedet.
Somit wird das Gutachten des Gutachterausschusses vom 10.3.2020 bezüglich der Bodenwertsteigerung durch die Ortskensanierung nochmals überprüft.
Zwischenzeitlich hat sich die VG-Verwaltung zudem bereit erklärt, die Zahlungsverpflichtungen solange nicht auf Mahnung zu stellen bis das Gutachten im Gemeinderat Meckenheim überprüft ist.
Mit der von der SPD zunächst initiierten Bürgerversammlung und den nun daraus erfolgten Korrekturen hat sich ein sehenswerter Erfolg der SPD Fraktion ergeben. H.S.

Offener Brief der SPD-Fraktion an den Stadtbürgermeister vom 03.02.2022

Sehr geehrter Herr Stadtbürgermeister Dörr,
lieber Manfred,

im Interesse alle verkehrsteilnehmenden Menschen haben wir mit Freude zur Kenntnis genommen, dass in der Appengasse Schilder mit der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h aufgestellt wurden.
Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung, der von der SPD Deidesheim seit langer Zeit eingefordert wurde.
Jetzt ist es also nur noch ein kleiner Schritt, um im gesamten Stadtgebiet Deidesheims die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu begrenzen.

Mit freundlichen Grüßen

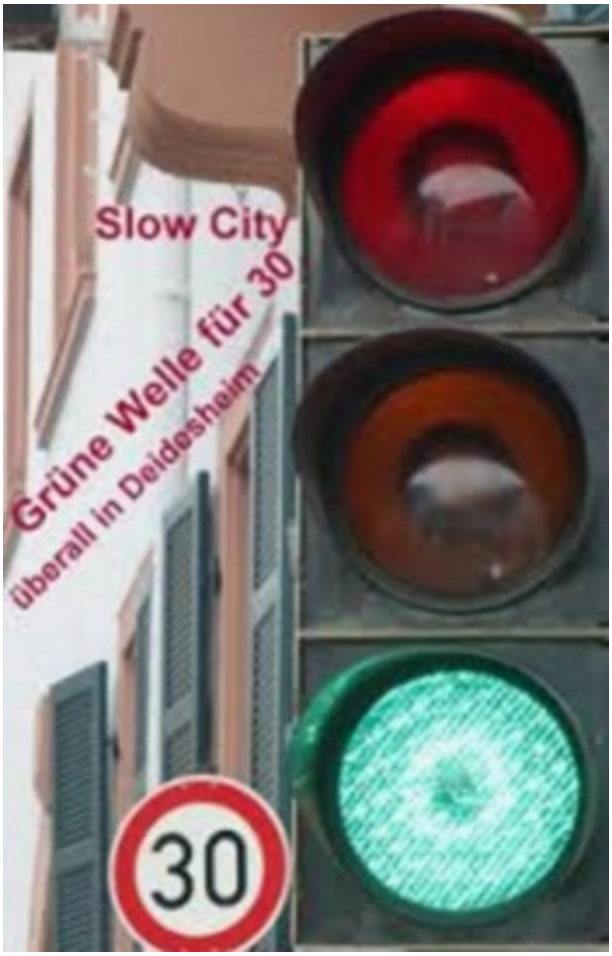
für die Stadtratsfraktion der SPD Deidesheim
gez. Achim Schulze

Banner „Tempo runter“ in der Weinstraße (Bild: MHInfoline)

Fehlender Fußgängerüberweg (Bild: MH-Infoline)

Im Übrigen…….

sind wir (bekanntermaßen) der Meinung, dass Tempo 30 flächendeckend in Deidesheim eingeführt werden muss. Aus diesem Grund werden wir in den nächsten Ausgaben der MH-Infoline das nebenstehende Foto kommentarlos einstellen – als stillschweigende Erinnerung an unsere Forderung.



(Bild: MH-Infoline)

Friedenswachen der Verbandsgemeinde auf dem Marktplatz Deidesheim

Achim Schulze, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Deidesheim sowie Fraktionsvorsitzender im Stadt- und Verbandsgemeinderat, hielt am 02.03. und am 05.03. die folgenden bemerkenswerten Ansprachen, die auf viel Beifall stießen.

Teinehmer*innen der aktiven Friedenswache (Bild: privat)

(02.03.2022) Wir sind fassungslos über die Eskalation des Krieges in der Ukraine. Das Leid der Zivilbevölkerung dort ist schon jetzt unermesslich. Unsere volle Solidarität gilt den Menschen in der Ukraine, aber auch den mutigen Russinnen und Russen, die sich gegen den Krieg wenden und dafür harte Strafen in Kauf nehmen.
Als sei der Angriffskrieg nicht schon schlimm genug: Am Sonntagnachmittag hat Putin zusätzlich seine atomaren Streitkräfte in höchste Alarmbereitschaft versetzt.
Durch die Drohung mit Atomwaffen wird greifbar, wie gefährlich ein Konflikt mit atomar bewaffneten Staaten ist. Atomwaffen sind dafür gemacht, eingesetzt zu werden und sie wurden bereits eingesetzt. In dieser Situation des aktuellen Krieges stellen sie eine existenzielle Bedrohung für die Menschheit dar. Atomwaffen tragen nicht zur Lösung bei, sondern gefährden die Bevölkerung auch in unbeteiligten Staaten. Schon der Einsatz einer einzigen Atombombe wäre eine humanitäre Katastrophe ohne gleichen.
Mit dieser Friedenswache setzen wir ein kleines, wichtiges Zeichen für alle Generationen, die in Frieden leben wollen.
Aber: Voraussetzung für Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens.
Also: Stärken wir die Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, die ihr Land und die Werte der Demokratie und Freiheit verteidigen.
Krieg ist keine Lösung von Problemen. Dieser Krieg. - Putins Krieg - schadet den russischen Völkern, er schadet zutiefst den Völkern in Europa, Asien und in der ganzen Welt.

(05. 03.2022) Guten Tag, werte Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser zweiten Friedenswache auf dem historischen Marktplatz zu Deidesheim!
Eure Anwesenheit ist erneut ein großartiger Beweis für den unbeugsamen Friedenswillen!
Dieser starke Friedenswille vieler Menschen steht dem unsäglichen Vernichtungsfeldzug des Kriegsführers Putin gegenüber.

(Bild: privat)

Wir werden nicht ruhen, bis der Frieden wieder hergestellt sein wird. Dies muss uns eine große Verpflichtung sein.
Unsere französischen Freunde aus der Partnergemeinde St. Jean de Boiseau haben uns jüngst geschrieben: „Hoffentlich wird die Einigkeit Europas diesen mörderischen Wahnsinn stoppen. Die Demokratie und Freiheit werden gewinnen!“
Diese Kernaussage wird zu unserem Leitmotiv. Wir können Demokratie und Freiheit nur aufrechterhalten und stärken, wenn wir Putins kriegerisches Diktatorenregime bekämpfen.
Dazu ist gerade die Einigkeit der west- und osteuropäischen Länder herausgefordert und die Menschen in diesen Ländern haben die Aufgabe, die seit 1945 andauernde Entwicklung vor diesem Aggressor zu schützen.
Wenn ihr hier um die Ecke schaut, seht ihr das Kriegerdenkmal zum Gedenken an die Gefallenen von zwei europäischen Kriegen, die die Welt erschütterten und viel Leid über die Völker brachten.
Vielleicht haben Eltern, Großeltern schon davon erzählt.
Wir müssen entschlossen verhindern, dass es Putin gelingt, einen dritten Weltkrieg hinzuzufügen. Wir müssen verhindern, dass Putin die Spaltung der europäischen Länder gelingt. Deshalb steht auf der Tagesordnung, dass die 27 Länder der Europäischen Union aufwachen, handeln und gemeinsam mit allen anderen Verbündeten diesen dreisten und mörderischen Versuch beenden, die Geschichte in einen Rückwärtsgang zu lenken.
Wir wollen Frieden für die Ukraine, wir wollen Frieden für die Völker Russlands, wir wollen Frieden für alle!
Zeigen wir weiterhin unsere Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, die sich tapfer der putinschen Kriegsmaschinerie entgegenstellen!
Bleiben wir weiterhin für den Frieden wachsam!

Achim Schulze bei seiner Rede (Bild: privat)

Radfahren in der VG Deidesheim

Im Zuge der Überlegungen in unserer Gesellschaft in Zukunft nachhaltiger zu Leben und entsprechend die Natur zu schützen und Ressourcen zu sparen erfährt das Thema Radfahren eine wachsende Bedeutung:
Wollen wir die Infrastruktur nur abrunden oder geringfügig verbessern, oder wollen wir einen großen Beitrag zur Verkehrswende durch das Radfahren erwirken?

Hinweisschilder im Süden von Niederkirchen (Bild: MH Infoline)

Die SPD macht sich seit geraumer Zeit Gedanken und entwickelt Ideen für einen merklichen Beitrag. Zur Zeit erstellt der Landkreis einen Radnetzplan und das Thema wurde auch im Nachhaltigkeitskonzept der Gemeiden Deidesheim, Forst und Ruppertsberg angestoßen. Einen Ausführlichen Bericht finden sie in Kürze auf der Hompage des SPD Gemeindeverbandes: www.spd-deidesheim.de

Neue Fragenecke 2/22:
„Wer kann denn so etwas wissen?“

In welchen beiden Orten der Verbandsgemeinde sind die Aufnahmen gemacht?

Die ersten beiden Einsender*innen erhalten jeweils eine Flasche Wein aus einem Weingut der Mittelhaardt.
Einsendeschluss ist der:
4. April 2022.
Die Lösung bitte per Mail senden an:
Mittelhaardtinfoline @t-online.de
Viel Spaß beim Nachdenken!

Auflösung der Rätselfrage aus MH-Infoline Nr. 1/2022

Es handelt sich um den Bahnhofsvorplatz in Deidesheim auf einem Bild von 1952!
Es gab mehrere Einsendungen, nur eine war richtig. Die betreffende Person verzichtete auf den Preisgewinn, da sie zum wiederholten Male gewonnen hätte.